

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

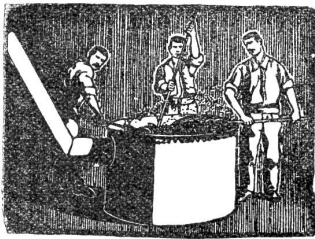
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

552

## Gysel & Odinga, Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt • •

feinen Grund finden, seine Grundsätze als verletzt zu betrachten. Daß die Architektur Anschluß suchen muß an die alten Bauformen der einzelnen Landesgebiete, ist ganz selbstverständlich.

Das Tektomaterial ist an und für sich keineswegs billig. Trotzdem ermöglicht das Tektom-Bausystem gegenüber bisher üblichen Methoden eine Kostenersparnis von 30% oder mehr. Diese Verbilligung findet ihren Grund in erster Linie in der abgekürzten Bauzeit resp. in der dadurch ermöglichten Ersparnis an Bauzinsen, Arbeitslöhnen u. Das System bringt aber auch sonst viele Vorteile mit sich und schließt manche Nebenleistung aus der Spesenrechnung aus. Die Fundamente können auf ein Mindestmaß beschränkt werden, denn der eigentliche Aufbau ist infolge des geringen spezifischen Gewichtes des Tektomaterials sehr leicht. Eine nennenswerte Ersparnis bringt der, bei gleichen Raumgrößen im Normalbau, reduzierte äußere Kubikinhalt mit sich. Die Maurerentgelte fallen beim Tektombau fast ganz weg, weil nirgends Dübel oder Mauerdurchbrüche nötig werden. Auch sind keine hölzernen Trischübel und Türgestelle mehr notwendig. Statt tiefer Mauerleibungen werden nur schmale Futter erforderlich. Als Gerüste genügen leichte Fußgerüste, weil das Montieren der Wände ohne Gerüst erfolgen kann. Glaser- und Schreinerarbeiten werden nach Zeichnungen erstellt. Der Glaser oder Schreiner braucht nicht mehr für jede Öffnung eine besondere Maßaufnahme am Bau. Fenster, Leibung, äußere und innere Verkleidung, Vorkenfenster und Saloussieladen entstehen auf einmal in einer einzigen Werkstatt, was eine billige Fabrikation ermöglicht, besonders wenn diese Arbeiten gleich für Serien von mehreren Häusern bestellt werden.

Der Tektombau ermöglicht es auch heute noch, dem Wenigerbemittelten ein angenehm bewohnbares Heim zu schaffen, dessen Unkosten nicht höher belasten, als die Miete für die Kasernenwohnung. So ist z. B. ein Tektomhaustyp, berechnet für den Mittelstand, freistehend, mit 5 großen Zimmern von 24, 20, 18 und zirka 16 Quadratmetern, Küche und Waschküche mit Badeein-

richtung, Keller, Estrich u. zum Kostenpreise von zirka Fr. 20,000.—, je nach Lage und Gestaltung des Platzes, natürlich exklusive Bauplatzkosten, zu bauen. Für Arbeiterbedürfnisse ist eine Type von 4 Zimmern u. in Gruppen von je vier Häuschen vorgeesehen, die sich zu zirka Fr. 16,000.— erstellen läßt.

### Verbandswesen.

Die Schreinermeister und Möbelfabrikanten der Schweiz werden am 23. Juni in Langenthal zu einer Generalversammlung zusammentreten.

### Verschiedenes.

**Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Luzern.** Die Verwaltungsausgaben der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern für das Jahr 1917 belaufen sich auf Fr. 1,141,148; budgetiert waren Fr. 1,892,000. Im Jahre 1916 betrugen die Verwaltungsausgaben 527,902 Franken. Der Bund leistete eine Vergütung von Franken 1,132,908. Die Gesamtbilanz des Berichtsjahres beträgt Fr. 2,201,365 und erhöhte sich gegenüber dem Jahre 1916 um Fr. 145,673.

**Plakatewettbewerb.** Die Geschäftsleitung der Schweizerwoche 1918 beschloß, für die Erstellung des diesjährigen Plakates einen Wettbewerb unter den Schweizer Künstlern zu veranstalten mit Preisen im Betrage von 1000 Fr. Auskunft erteilt das Zentralsekretariat des Verbandes Schweizerwoche in Solothurn.

**Töpfereifabrik in Weilen (Zürich).** Der Gasthof zum „Grünenhof“ in Feldmeilen geht laut „Volksblatt“ mit 1. Juli nächsthin ein. In dessen Räumlichkeiten wird alsdann eine Töpferei ihren Betrieb aufnehmen.

### Aus der Praxis. — Für die Praxis.

#### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wir sind genötigt, wegen Erhöhung der Postgebühren diese Taxen einzuführen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

**334a.** Wer hat ein Becherwerk, eventuell nur Ketten und Räder allein abzugeben? **b.** Wer hat T-Balken von 5—6 m Länge und 18—20 cm Höhe abzugeben? Offerten unter Chiffre 334 an die Expedition.

**335.** Wer liefert Doppelspaltgatter, neu oder gebraucht von solider Konstruktion, Schnitthöhe 450 mm, ohne Ketteneinzug? Offerten unter Chiffre 335 an die Expedition.

**336.** Wer liefert einem Wagnermeister in der Ostschweiz durrres, zu Stielen geeignetes Holz (Alhorn, event. auch Kirschbaum oder Eschen), 3 oder 4 cm dick, in kleineren Quantitäten (je ca. 1 m<sup>3</sup>)? Offerten unter Chiffre 336 an die Expedition.

**WILH. BAUMANN HORGEN**

**Rolläden. Rolljalousien. Jalousieläden. Rollschutzwände**

Gegründet **1860**